

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 18 (1977)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZEITBILD

AZ 3000 Bern 6

Sta

Erscheint alle zwei Wochen
18. Jahrgang Nr. 1
Bern, den 12. Januar 1977

Prägt es ihn?

Wie zuverlässig sind die Soldaten im Sowjetlager und die Armeen in Osteuropa?

Polnischer Rekrut beim Fassen seiner Uniform. Bild aus dem Buch «Soldaten im Ostblock» (München 1972) von Friedrich Wiener.

IN DIESER NUMMER

Denkmal für Katyn 2

Während des Zweiten Weltkrieges wurden rund 15 000 internierte polnische Armee-Angehörige erschossen. Es handelte sich ohne jeden Zweifel um ein faschistisches Verbrechen. Aber in diesem Falle um ein faschistisches Verbrechen der Sowjets und nicht der Deutschen. Jozef Mackiewicz, einer der besten Kenner dieser Geschehnisse, rekonstruiert die Tat anhand von Aussagen, Indizien und – den flagranten Widersprüchen in den sowjetischen Dementis.

Was fühlen die Sowjetsoldaten? 4

Wladimir Rybakow, Sowjetoffizier bis 1969, berichtet über die Stimmung bei den Streitkräften der UdSSR. Der (russische) Sowjetsoldat ist zwar Patriot, aber sonst ist ihm alles egal.

Die WP-Armeen 7

Wie zuverlässig sind die Truppen in den Ländern Osteuropas?

Linke Dissidenten 8

Valerij Tarsis zu sowjetischen (und einem jugoslawischen) Oppositionellen, die dem Sozialismus treu bleiben.